

Profilbeschreibung für die Vollzeitpflege

1. Bedeutung/Ziele der Profilbeschreibung

Jede Vollzeitpflegestelle im Verbund mit nino-sozial UG erstellt eine eigene detaillierte Beschreibung, um einen ersten Eindruck in die Häuslichkeit, die Betreuungsarbeit, die Strukturen der Pflegestelle und den Qualitätsstandards zu ermöglichen.

Die Profilbeschreibung dient als zentrale Informationsquelle für das Jugendamt, um die Eignung und Arbeitsweise einer Projektstelle einschätzen zu können. Durch eine transparente Darstellung der räumlichen, pädagogischen und organisatorischen Rahmenbedingungen wird eine optimale Zusammenarbeit und passgenaue Unterbringung der jungen Menschen vorbereitet.

2. Inhalte der Profilbeschreibung

2.1. Selbstbeschreibung der betreuenden Person / Familie

- Fachlicher Hintergrund, Qualifikationen und Weiterbildungen,
- persönliche Motivation und pädagogische Schwerpunkte,
- Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe,
- besondere Kompetenzen (z. B. Traumapädagogik, Erlebnispädagogik, tiergestützte Pädagogik).

2.2. Räumliche & Standortbeschreibung der Vollzeitpflegestelle

- Beschreibung der Wohnverhältnisse und Räumlichkeiten,
- vorhandene Rückzugsmöglichkeiten für die jungen Menschen,
- Sicherheits- und Schutzmaßnahmen in der Wohnumgebung,
- Fotos der Räumlichkeiten zur besseren Veranschaulichung,
- Verkehrsanbindung:
 - nächste Bushaltestelle und Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr,
 - Entfernung zum nächsten Bahnhof,
 - Entfernung zum nächsten Flughafen,
- Medizinische Versorgung:
 - Verfügbarkeit von Haus- und Fachärzten in der Nähe,
 - nächste Krankenhäuser und Notfallversorgungsstellen,
- Bildungseinrichtungen:
 - Kindergärten und Schulen in der Umgebung,
 - Zugang zu Förder- und Integrationsangeboten.

2.3. Erzieherische Arbeit & Ziele

- Grundsätze der pädagogischen Arbeit in der Projektstelle,
- Methoden und Ansätze (z. B. systemische Pädagogik, ressourcenorientierte Förderung),
- Strukturierung des Alltags und individuelle Förderplanung,
- Umgang mit Krisensituationen und herausforderndem Verhalten,
- Integration der jungen Menschen in Schule, Ausbildung oder Beruf.

2.4. Betreuungsrahmen & Dauer der Pflege

- Art der Betreuung: Vollzeitpflege, befristete Maßnahmen oder ION-Maßnahmen,
- Dauer der Betreuung und mögliche Anschlussmaßnahmen,
- Betreuungsschlüssel und Unterstützung durch Fachberatung, Fachaufsicht und Koordination,
- Partizipation der jungen Menschen in der Alltagsgestaltung.

2.5. Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilien & Netzwerkpartnern

- Förderung von Kontakt zur Herkunftsfamilie, sofern dies dem Wohl des jungen Menschen dient,
- Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schulen, Kita, Therapeut/innen und medizinischen Fachkräften, etc.,
- Einbindung externer Unterstützungsangebote für eine ganzheitliche Betreuung.

2.5.1. Individuelle Angebot der Vollzeitpflege

- Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedarfen (z. B. Traumafolgestörungen, ADHS, FASD, Autismus),
- spezielle Angebote wie erlebnispädagogische Maßnahmen, Sport- oder Musikförderung,
- Förderpläne zur Entwicklung sozialer Kompetenzen und alltagspraktischer Fähigkeiten.

2.6. Qualitätsstandards & Schutzmaßnahmen

- Umsetzung des Schutzkonzepts nach § 8a SGB VIII,
- regelmäßige Reflexionsgespräche und Supervision,
- Dokumentation und Berichtswesen zur Sicherstellung der Betreuungsqualität,
- regelmäßige Überprüfungen durch Fachberatung (monatlich) und Fachaufsicht (quartalsweise).